Medizinische Fakultät Erlangen
1924.

„Lassen sich am Oberkiefer Beziehungen zwischen Pneumatisierung und Kaufunktion nachweisen?“

von Zahnarzt Leo Mitterer aus Nürnberg.

(Auszug aus der Inaugural-Dissertation zur Erlangung der Würde eines Doktor medicinae dentariae)
Tag der mündlichen Prüfung: 21. März 1924.

Das Thema ist in 3 Abschnitte gegliedert.

Im 1. Abschnitt wird die Frage nach der Wahrscheinlichkeit von Beziehungen zwischen Pneumatisierung und Kaufunktion auf Grund statischer und theoretisch anatomischer Gesichtspunkte bejaht.

Der 2. Abschnitt erklärt die Art der Beziehungen zwischen Pneumatisierung und Kaufunktion: Die Kieferhöhle entsteht durch Aktivitätsatrophie, ihre Ausmasse entsprechen der Grösse der Kaufunktion.

Der 3. Abschnitt behandelt den Nachweis der Beziehungen. Seine 1. Hälfte enthält eine Kritik der Ergebnisse der bisherigen Untersuchungen der Kieferhöhle und einen Überblick über die bei der Untersuchung des Antrum zu berücksichtigenden Faktoren der Knochenentwicklung; die 2. Hälfte bringt einen Indizienbeweis für die Tatsache, dass Verringerung der Kaufunktion zu Verengung der Kieferhöhle führt.